



Presse Medien Information

IG Metall

Verwaltungsstelle Osnabrück

Hartmut Riemann

Tel. 0541/3 38 38 11 11

Mobil: 0171/9792152

homepage: www.osnabrueck.igmetall.de

30 Juni 2009

“Transfergesellschaft Karmann steht !“

“Hängepartie für 1540 gekündigte Karmann Beschäftigte beendet !“

“Betriebsrat und IG Metall bedanken sich beim Insolvenzverwalter!“

Die Transfergesellschaft für die bei der Fa. Karmann gekündigten Mitarbeiter wird zum 01. Juli 2009 starten. Damit endet für die 1540 gekündigten Mitarbeiter der Fa. Karmann die Ungewissheit, ob es noch zu einer sozialen Mindestabsicherung kommt, oder ob sie direkt den Weg in die Arbeitslosigkeit antreten müssen.

Dem Insolvenzverwalter ist es faktisch in “letzter Minute“ gelungen, die Finanzierung der Remanenzkosten in Höhe von ca. 15,5 Mill € sicherzustellen. Dabei sind bis über das Wochenende alle Möglichkeiten der Finanzierung ausgelotet und verhandelt worden.

Der Gläubigerausschuss hat noch am späten Dienstagabend die Zustimmung zur Transfergesellschaft beschlossen.

„Glücklicherweise verhalten sich nicht alle Geschäftspartner so skrupel- und gewissenlos wie Mercedes“, macht **Hartmut Riemann**, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Osnabrück nochmals seinen Ärger über den Stuttgarter Autobauer Luft, „der durch die Nichteinhaltung seiner Zahlungsverpflichtungen gegenüber Karmann die Gründung der Transfergesellschaft bislang blockiert hat“.

Bei der jetzigen Finanzierung hat sich der Insolvenzverwalter „mühsam wie ein Eichhörnchen was Nüsse zusammenscharrt durch die Welt der Geschäftspartner der Fa. Karmann gearbeitet und die Euros einzeln eingesammelt“. lobt **Riemann** weiter das Engagement des Insolvenzverwalters.

Die Transfergesellschaft hat eine garantierte Laufzeit von 6 Monaten je Mitarbeiter, die während dieser Zeit eine Vergütung in Höhe von 60 % bzw 67 % von ihrem letzten Nettoeinkommen in Form von Transferkurzarbeitergeld erhalten.

In der Transfergesellschaft sollen Qualifizierungsmaßnahmen angeboten werden. Bei der Finanzierung setzen der Betriebsrat und die IG Metall auf die Unterstützung aus der Politik.

„Wir haben nun eine soziale Mindestabsicherung erreicht“, bewertet **Wolfram Smolinski**, Betriebsratsvorsitzender der Fa. Karmann die Transfergesellschaft und hebt als wichtigsten Vorteil für die Betroffenen hervor, „dass neben der besseren Vermittlungschance der Status der Arbeitslosigkeit später eintritt“.

Gleichzeitig bedeutet die Transfergesellschaft auch, dass die Fa. Karmann für mögliche Investoren nun wieder interessanter wird, da davon auszugehen ist, dass sich durch die Transfergesellschaft ein Großteil der ca. 1000 Kündigungsschutzklagen automatisch erledigen wird.

„Die Perspektiven für eine bessere Zukunft sehen für Karmann nun wieder besser aus“, fasst **Smolinski** diesen Sachverhalt zusammen und ruft gleichzeitig die Automobilindustrie auf, “Karmann mit der Vergabe von Aufträgen zu unterstützen“.